

Erste Hilfe für Manager

Manager sind stark, tatendurstig und selbstbewußt – so will es das Klischee. Daß die Wirklichkeit oft ganz anders aussieht, weiß **Eva-Maria Popp** (42). Die Pädagogin bietet unter der Nummer 0190/873 249 15 ein Sorgentelefon für ge-



Eva-Maria Popp

**Bettnässen, Impotenz
Selbstmordabsichten –
mit ihrem Sorgentelefon
hilft Eva-Maria Popp
gestreßten Managern**

streßte Manager an. 32 Fachkräfte – vom Seminartrainer bis zum Psychologen – helfen Führungskräften, die am Burn-Out-Syndrom leiden, Berge unbearbeiteter Post vor sich her schieben oder Opfer von Mobbing sind. Häufig machen sich die beruflichen Probleme der Ratsuchenden – zu 80 Prozent sind es Männer – erst im Privatleben bemerkbar: Eine Lehrerin, die nachts ins Bett näßt, Männer, bei denen der Leistungsdruck zu Impotenz führt. „Auch Menschen mit Selbstmordabsichten rufen bei der Manager-Line an“, berichtet Popp.

Die Seelsorger arbeiten im Schichtbetrieb rund um die Uhr. Die meisten Anrufe kommen nachts – weil sich die Betroffenen dann ungestört

Gedanken über ihre Situation machen können. Konkrete Ratschläge gibt es nicht, die Berater hören erst mal zu. „Meistens haben die Anrufer schon eine Lösung im Kopf, die im Gespräch erarbeitet wird“, schildert Popp. Die Initiatorin der Manager-Line hat mittlerweile Kunden, die jeden zweiten Tag anrufen. „Die brauchen das zum Auftanken. Es haben sich sogar schon richtige Freundschaften entwickelt.“ Eva-Maria Popp fühlt sich als Pragmatikerin. Deshalb arbeitet sie lieber mit älteren Beratern, die mehr Lebenserfahrung mitbringen. Jüngere Kollegen seien manchmal zu wissenschaftlich, zu kühl.

Die Manager-Line trägt sich noch nicht allein. Von den 3,63 Mark pro Minute zwacke die Telekom den größten Teil ab, und die Werbung sei teuer, beklagt Popp. „Aber ich bin optimistisch, daß wir Erfolg haben werden.“ *bm*

Pune Print

~ Bild der Wissenschaft
(5)